

Nichts ist in der Welt stärker,
als eine Idee, für die die Zeit gekommen ist.

Victor Hugo

Aktiv 2011

Aktionsinformationen 2009/2010



Kinderhilfe KAKADU e.V.

Gionstraße 36 a
94036 Passau

Impressum

Kinderhilfe KAKADU e.V.

Gionstraße 36 a

94036 Passau

Internet: www.kinderhilfe-kakadu.de

Kontakt: kontakt@kinderhilfe-kakadu.de

Herausgeber: Kinderhilfe Kakadu e.V., Ausgabedatum: Mai 2011
Layout: Michael Koch, Regensburg, Gesamtauflage: 1000 Exemplare

Bankverbindungen für Ihre Spenden:

Raiffeisenbank Passau Konto-Nr.: 18 246 35 BLZ 740 627 86

Sparkasse Neuwied Konto-Nr.: 011 046 604 BLZ 574 501 20

Liebe Freundinnen und Freunde von KAKADU, liebe Patinnen und Paten, liebe SpenderInnen, liebe ehemalige und langjährige MitarbeiterInnen,

der Leitspruch von Victor Hugo, der über dem neuen Aktif-Heft steht, unterstreicht die Tatsache, dass Kinderhilfe KAKADU tatsächlich seinen 20. Geburtstag feiert!

Am Anfang standen die Bereitschaft zur Hilfe, Eindrücke von Reisen, Gespräche, Erfahrungen, immer wieder die Visionen und der Austausch von einigen Menschen darüber, wie sinnvolle Hilfe aussehen und organisiert werden könnte. Diese Prozesse führten dann eines Tages zu der spontan umgesetzten Idee von Frau Ingrid Wilks mit engagierten Mitstreitern und befreundeten Nachbarn einen Verein zu gründen, der Kindern in Sri Lanka Hilfe und Begleitung bieten wollte. In der Gründungsversammlung, die in Großthannensteig bei Passau stattfand, beschlossen die Mitglieder unter dem Vorsitz von Ingrid Wilks und Brigitte Stockbauer eine wunderbare Idee, für die wirklich die Zeit gekommen war!

Nur so war es möglich, dass im Laufe der Jahre der kleine Verein sich erweiterte und die Hilfe für Kinder in Brasilien, Togo und Peru durch engagierte ProjektleiterInnen, die zu KAKADU fanden, integriert wurde. Unsere ehrenamtliche, kontinuierliche Teamarbeit führte dazu, dass wir heute glücklich auf diese Entwicklung zurückschauen können.

DANKE sagen wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in diesen 20 Jahren mit großem persönlichem Einsatz Ideen entwickelt und Aufgaben übernommen haben um die zündende Idee des Anfangs weiterzutragen!

DANKEN möchten wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die die Kinderhilfe KAKADU e.V. viele Jahre durch Höhen und Tiefen geführt haben und auch denen, die jetzt aktiv dabei sind!

Möglich ist dieser glückliche „Geburtstag“ vor allem aber auch durch die treuen Mitglieder, PatenInnen, Spenderinnen und Spender, von denen einige tatsächlich von Beginn an solidarisch den Weg mit KAKADU gehen. DANKE für diese unverzichtbare Unterstützung!

Wenn Sie uns weiterhin die Treue halten und vielleicht auch noch Menschen „mit ins Boot holen“, die durch Ihr gutes Beispiel Interesse und Vertrauen in unserer Arbeit haben, können wir alle zusammen weiter daran arbeiten, dass das Recht eines jeden Menschen auf ein menschenwürdiges Leben mehr und mehr Wirklichkeit wird.

Für das Team der Kinderhilfe KAKADU

Andrea Barz-Reimitz

Inhaltsverzeichnis

1	Beispielhafte Aktionen	6
1.1	Aktivitäten 2009.....	7
1.2	Aktivitäten 2010.....	7
1.3	EINE WELT KREIS Vilshofen	9
2	Kassenbericht 2009/2010	10
2.1	Kassenbericht 2009.....	11
2.2	Kassenbericht 2010.....	12
3	Langjährige Mitgliedschaften.....	13
4	Projektentwicklung	14
4.1	Sri Lanka	14
4.1.1	Vimukthi Nivasa (Haus der Freiheit)	14
4.1.2	Slum – Schule von Patricia Fernando.....	19
4.1.3	Ladani Projekte	21
4.2	Togo	23
4.2.1	Das Schulprojekt in Sanguéra-Klémé	23
4.2.2	„Geburtshaus“ - Neues Projekt.....	25
4.2.3	Das Agrarprojekt in Kloto.....	25
4.3	Peru.....	27
4.3.1	Kinderprojekt „Georg Korn“ in Huaraz/Peru	27
5	Mitarbeiter	33
5.1	Sri Lanka	33
5.2	Peru.....	34
5.3	Togo	35
5.4	Ansprechpartnerin für Mitgliedschaften und Vereinssitz.....	36
5.5	Beirat - zuständig für Sachfragen / Vereinsbelange	36
5.6	Ansprechpartnerinnen für Kassenangelegenheiten	37
6	Mitgliedsantrag.....	38

Kinderhilfe KAKADU e.V.
Gionstraße 36 a
94036 Passau

Kinderhilfe KAKADU e.V.
Gionstraße 36 a, 94036 Passau

Herrn/Frau

Zuwendungsbestätigung einer Spende zur Vorlage beim Finanzamt

Der Verein „KAKADU e.V. Hutthurm“ (Kinder aller Kontinente aus Deutschland unterstützt) ist lt. Freistellungsbescheid des Finanzamtes Passau v. 31. 05. 2011, St.-Nr.: 153/109/50286 K 04.1, für die Kalenderjahre 2008 bis 2010 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung der Jugendhilfe im Sinne der Nr. 2 der Anlage 1 zu § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. (n)4AO Einkommensteuereinführungsvorordnung verwendet wird.

Bei Zuwendungen bis einschließlich 100,- EUR gilt der Kontoauszug oder eine Buchungsbestätigung in Verbindung mit diesem Schreiben als Zuwendungsbestätigung.

Schermbeck, den 30.06.2011
Ort, Datum, Unterschrift (2.Schatzmeister B. Jakob)

Hinweis:

Wer vorsätzlich oder grob fahrlässig eine unrichtige Zuwendungsbestätigung erstellt oder wer veranlasst, dass Zuwendungen nicht zu den in der Zuwendungsbestätigung angegebenen steuerbegünstigten Zwecken verwendet werden, haftet für die Steuer, die dem Fiskus durch einen etwaigen Abzug der Zuwendungen beim Zuwendenden entgeht (§ 10b Abs. 4 EStG, § 9 Abs. 3 KStG, § 9 Nr. 5 GewStG).

Diese Bestätigung wird nicht als Nachweis für die steuerliche Berücksichtigung der Zuwendung anerkannt, wenn das Datum des Freistellungsbescheides länger als 5 Jahre bzw. das Datum der vorläufigen Bescheinigung länger als 3 Jahre seit Ausstellung der Bestätigung zurückliegt (BMF vom 15.12.1994 – BStBl I S. 884).

1 Beispielhafte Aktionen

... Wenn das Brot, dass wir teilen, als Rose blüht...

Eine Gruppe Frauen und Männer aus Hemsbach an der Bergstraße teilt wahrhaft ihr **tägliches Brot** mit Bedürftigen: Regelmäßig trifft sich die Gruppe um in einer großen Backaktion wohlschmeckende Vollkornbrote zu backen. Diese werden dann gegen einen Aufpreis an einen festen Kreis von privaten Abnehmern verkauft. Der so erzielte Überschuss fließt in verschiedene Hilfe- zur- Selbsthilfe – Projekte und kam auch mit einer wunderbaren 1000 €-Spende den Frauen in Sri Lanka zugute. Herzlichen Dank!

Die Eheleute E. sind langjährige Paten, die bereits mehreren Kindern durch ihre Unterstützung eine Zukunftschance gaben. **Die runden Geburtstage**, die sie im letzten Jahr feierten, nahmen sie zum Anlass, ihre Gäste zu bitten, anstatt Geschenken eine Spende für die Patenkinder und die Arbeit von KAKADU mitzubringen. Sie rundeten die Beträge auf und so kamen bei jedem Geburtstag unglaubliche 2000€ zusammen – eine Summe, mit der viel Gutes in die Wege geleitet werden konnte. Den Jubilaren und allen ihren Gästen ein herzliches Dankeschön!

Das Reisebüro Specht in Heidelberg organisiert nicht nur schöne **Reisen in die weite Welt** – das Team denkt auch an bedürftige Menschen, die dort leben. Jedes Jahr an Weihnachten beschenken Murat Poyraz und seine Mitarbeiterinnen einzelne Organisationen in Heidelberg mit einer Weihnachtsspende – so erhielt auch Kinderhilfe KAKADU e.V. schon zum 2. Mal eine weihnachtliche Überraschung, die Kindern in Sri Lanka den Weg im Leben erleichtert! DANKE für dieses Geschenk!

Ihren 50. Geburtstag feierten Marion und Edwin Hubert, Paten, die KAKADU schon von Beginn an die Treue halten und nun auf Geschenke verzichteten und stattdessen um eine Gabe für die Arbeit in den Frauenprojekten baten. Das Ehepaar Hubert konnte nach seinem schönen Fest den Betrag von 1670 € auf das KAKADU –Konto überweisen – und machte den Frauen aus Medagoda und dem Vimukhti Niwasa Team damit eine große Freude! Danke für dieses Zeichen der Solidarität.

Weite Reisen machen Franziska Steck und Bernhard Schmidt Maas. Danach laden sie zu wunderschönen Dia –Vorträgen ein und lassen die Zuhörer eintauchen in die Weiten der Mongolei, in die Inselwelt Indonesiens und andere Plätze unserer Erde – ein Brückenschlag in die weite Welt! Für Kinderhilfe KAKADU stellen sie die erzielten Eintrittsgelder und Spenden zur Verfügung - ein weiterer Brückenschlag, der die Kinder in Sri Lanka erreicht und dort viel Gutes bewirkt. Danke für dieses Engagement!

Von begeisterten Zuschauern ließen sich die jugendlichen TeilnehmerInnen des **Sponsorenlaufs der Helene-Lange-Schule** in Mannheim anfeuern und spendeten den Erlös für das Geburtshaus in Togo. So hat das Helfen Freude gemacht – und wir danken herzlich dafür!



Aus dem Leben gehen und Hoffnung geben- Die Verbindung zu Sri Lanka entstand vor 24 Jahren durch das erste Enkelkind – so lag es nahe, dass Spenden anlässlich der Trauerfeier von Herrn Walter Barz und später auch von Frau Liberta Barz für Kinder in Sri Lanka verwendet wurden. Dafür danken wir allen, die diese Spende ermöglicht haben!

Ihren 70. Geburtstag nutzte auch Frau Hannelore Lange und bat bei ihren Gästen statt Geschenke um eine Spende für KAKADU. Als langjährige ehemalige Patin weiß sie, dass das Geld gebraucht wird und gut ankommt! So ist es ihr ein Anliegen, dankbar auf ihr Leben zurück zu schauen, auf alles was es schön und gut macht und dafür ein Zeichen zu setzen. Wir bedanken uns herzlich bei ihr!



Einen gut **sortierten und reichhaltigen Bücherflohmarkt** fanden die KundInnen auch in diesem Jahr in der Arche in Neckargemünd vor. Fleißige Helferinnen und Helfer engagierten sich ein ganzes Wochenende lang um die gespendeten Bücher an lesehungrige Kinder und Erwachsene zu bringen und erzielten dadurch einen Gewinn von 1700€ für die Projekte. Allen, die zu diesem Ergebnis beigetragen haben – Herzlichen Dank!

Beim ***Kraichgau-Lauf in Sinsheim*** erliefen Juliane Gräbener-Müller (54) und ihre Kinder Katrin (21) und Martin (17) den Betrag von 775 € für das Geburtshaus in Togo – ein sportliches Ereignis, zu dessen Erfolg wir auch den Sponsoren einen **HERZLICHEN DANK** aussprechen!



1.1 Aktivitäten 2009

Juni 2009

Hochzeit

Anlässlich ihrer Heirat spendeten die Eheleute Andrea und Daniel Künzler aus Winterthur/Schweiz die Kollekte ihrer Trauung, in Höhe von 966,83 € für Kinder in Peru. Herzlichen Dank für die großzügige Spende!

September 2009

Flohmarkt in Salmünster - tolle Idee von Vera Ziegler. Sie organisierte einen Flohmarkt. 191 € kamen den Kindern in Peru zu gute. Vielen Dank!

Oktober 2009

Runder Geburtstag

Im Kreise der Familie feierte Rudolf Hagemann aus Bad Soden-Salmünster seinen 80. Geburtstag. Menschliche Begegnungen sind wichtiger als Geschenke! Es wurden 370 € zugunsten des Kinderprojekts in Peru gespendet. Herzlichen Dank!

1.2 Aktivitäten 2010

Januar 2010

Stricken für Kinder in Peru

Viele fleißige Frauen der Strickgruppe aus Salmünster erzielten mit dem Verkauf ihrer Handarbeiten im 2009 einen Betrag von 200 € für bedürftige Kinder in Peru. Herzlichen Dank für die Zuwendungen!

Januar 2010

Familienabend Kern'scher Männerchor

Das Schätzspiel beim Familienabend des Kern'schen Männerchores aus Salmünster erbrachte einen stolzen Betrag von 400 €, der an das Peruprojekt „George Korn“ weitergegeben wurde.

Februar 2010

Spenden statt Geschenke - tolle Idee von vielen Geburtstagskindern aus der Region. Geld statt Geschenke für einen guten Zweck. Herzlichen Dank für die großzügigen Spenden für Kinder in Peru!.

Mai 2010

Schon zum 4. Mal engagierten sich Schüler und Lehrer des Puckenhofs in Buckenhof auf dem Jahresfest der Einrichtung für das Schulspeisungsprojekt Ladani in Sri Lanka. Mit einer Ausstellung über „Schule in Sri Lanka“ und selbstgekochtem „Rice und Curry“, luden die Akteure zu einer kulinarischen Reise nach Asien ein. Danke für euer Engagement!

Juni 2010

Mit einem Spendenlauf mobilisierte das Gymnasium in Vilshofen auch dieses Jahr wieder Schüler und Sponsoren. Eine Summe von 1649,20€ konnte für die Ladani-Projekten ins Ziel gebracht werden. Herzlichen Dank für den schweißtreibenden Einsatz!!

August 2010

Jubiläum Firma Röhl 800 €

Die Dachdeckerfirma Röhl aus Bad Soden-Salmünster feierte ihr 150 jähriges Jubiläum und spendete den Verkaufserlös der Familienfeier an das Kinderprojekt „Georg Korn“ in Peru.

Vielen Dank für diese tolle Aktion!

Dezember 2009 und 2010

Weihnachtskarten

Mit viel Liebe und Begeisterung bastelte Birgit Schultheis aus Steinau Weihnachtskarten zum Verkauf im Freundes- und Bekanntenkreis. Vielen Dank für diese Idee und das Engagement, was dem Peruprojekt 230 € und 450 € einbrachte.

Dezember 2009 und 2010

Es weihnachtet sehr.

Wie in jedem Jahr erzielten wir auf den beiden Weihnachtsmärkten in der Altstadt von Salmünster mit dem Verkauf von selbstgebackenen Teigtaschen und vielen Spenden einen Erlös von ca. 2.300 €. Herzlichen Dank an alle fleißigen und treuen Helfer.

1.3 EINE WELT KREIS Vilshofen

Im März 1993 gründeten wir den Eine-Welt-Kreis. Zwei Jahre später kam in unserer Gruppe dann der Wunsch auf, konkrete Hilfsprojekte in den sogenannten Entwicklungsländern zu unterstützen. Wir wollten mehr über die betroffenen Menschen erfahren.

Bereits bei der Präsentation des ersten Projektes (für Straßenkinder in Bolivien) warb ein Plakat auf einer Stellwand für unsere Vorstellung von Spendenwerbung:

gesucht: Menschen mit Herz

*wofür: Für eine kleine aber regelmäßige Spende für diese Straßenkinder,
für die Sicherung der laufenden Unkosten der beiden Kinderheime.*

Ab 5.- DM monatlich sind Sie dabei!

Ganz nach dem afrikanischen Spruch: Wenn viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, viele kleine Dinge tun, dann, ja dann verändert sich das Antlitz der Welt.

So bildete sich ein Förderkreis der durch monatliche Spendenbeiträge auch noch heute zu einer verlässlichen Finanzierung von Hilfsmaßnahmen beiträgt. Im vergangenen Jahr kam auf diese Weise durch die derzeit 27 langfristigen Förderer die beachtliche Summe von 4.600.- € zusammen, für Vimukthi Niwasa und Ladani.

Diese Partnerschaftsprojekte von KAKADU in Sri Lanka unterstützen wir nun seit 2007.

Die Betreuung des Förderkreises, die Kontaktpflege zum Partnerschaftsprojekt und die diesbezügliche Öffentlichkeitsarbeit ist Teil unseres Vereinsziels und unserer Tätigkeit. Dazu gehören einerseits Diavorträge in Schulen und anderen Einrichtungen, andererseits auch ein Rundbrief oder Presseartikel in der Tageszeitung und im Pfarrblatt. Von Anfang an war uns der Kontakt zu den Verantwortlichen der Hilfsorganisation wichtig. So kamen z.B. Monika Wenk und Nicola Ostermeier nach Vilshofen um uns deren Arbeit und Sri Lanka näher zu bringen. Vor drei Jahren konnte ich mir dann in Sri Lanka vor Ort ein Bild machen von deren guten, sinnvollen Arbeit und auch Mitarbeiter treffen. Über diese persönlichen Begegnungen entstand für mich eine innigere Verbindung, eine engere Partnerschaft. Eine weitere „Projekt-reise“ einiger Interessierter nach Sri Lanka ist schon geplant.

Neben dem Kreis der kontinuierlichen Spender werden auch Aktionen verschiedener Gruppierungen zugunsten von Kakadu durchgeführt. So konnte auch unser „Weltladen“, das ist der zweite Bereich vom Eine-Welt-Kreis, - dank guter Geschäfte - tausend Euro spenden. Und eine aufgestellte Spendenkasse, in die kleines Wechselgeld oder ein Obolus für den erhaltenen Kaffee gesteckt werden, ergab fast fünfhundert Euro für die bedürftigen Kinder in Sri Lanka. Außerdem wurden Spenden gesammelt und erarbeitet in der Grundschule, beim Altenkreis, zum Geburtstag, durch Kuchenverkauf sowie beim Solidaritätslauf des Gymnasiums. Alles zusammen erbrachte dies etwa 3.500 Euro (neben dem Betrag des Förderkreises).

Diese Spendengelder sind natürlich notwendig um Hilfsmaßnahmen zu finanzieren.

Daneben ist es nach meiner Ansicht aber genauso wichtig, unsere Lebensgewohnheiten dahingehend zu prüfen, inwieweit wir dadurch den Lebensraum der Menschen in den armen Ländern beeinträchtigen und sie somit erst arm machen.

Toni Aicher, EINE WELT KREIS Vilshofen

2 Kassenbericht 2009/2010

Auf den nachfolgenden Seiten möchten wir Ihnen einen Einblick bzw. Hinweise über die Kassenarbeit unseres Vereins geben. Als erstes stellen wir Ihnen die Kassenberichte über die abgelaufenen Kalenderjahre 2009 und 2010 vor.

Um uns die Kassenarbeit zu vereinfachen und damit - vor allem im Interesse aller Spende-rinnen und Spender - zu beschleunigen, bitten wir Sie, die folgenden Hinweise zu beachten:

Für alle Paten und Mitglieder: Bitte teilen Sie evtl. Adressänderungen unbedingt ihrem Projektbeauftragten oder Regionalbeauftragten (siehe Aktiv) mit.

Bitte spenden Sie nur auf folgende Bankkonten an die Kinderhilfe KAKADU e. V. :

Raiffeisenbank i. Lkrs. Passau Nord eG	Konto Nr. 18 24 635	BLZ 740 627 86
Sparkasse Neuwied	Konto Nr. 011 046 604	BLZ 574 501 20

Falls Sie für ein bestimmtes Projekt spenden möchten, geben Sie dies unbedingt auf dem Überweisungsträger mit an.

Die **Zuwendungsbestätigungen** für Einzelspenden werden nach dem jeweiligen Quartalsabschluss erstellt. Alle Paten erhalten eine Zuwendungsbestätigung über den kumulierten Spendenbetrag. Diese Bestätigungen können erst nach Fertigstellung des Jahresabschlusses ausgegeben werden (bis Ende Februar).

Falls jemand seine **Steuererklärung** frühzeitig abgeben möchte, besteht die Möglichkeit, eine Kopie unseres Freistellungsbescheides vom Finanzamt Passau mit Angabe des Spendenbetrages der Steuererklärung beizulegen und die Zuwendungsbestätigung nach-zureichen. Sie erhalten diesen Freistellungsbescheid auf Anfrage bei ihrem zuständigen Projektbeauftragten und Regionalbeauftragten.

Die Körperschaft Kinderhilfe KAKADU e.V. dient ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken laut Freistellungsbescheid des Finanzamtes Passau vom 31.05.2011, St.-Nr. 153/109/50286 K04.1.

Selbstverständlich erhalten Sie auf Wunsch auch für Ihre Spenden in bar an Projekt- oder Regionalbeauftragte eine Zuwendungsbestätigung.

Der Verein umfasste 2010:

6 Projekte in Sri Lanka, Togo und Peru
217 Patenschaften in den verschiedenen Ländern
111 Mitglieder

Bitte gestehen Sie uns angesichts der oben erwähnten Zahlen, sowie einem Spendenbetrag in Höhe von über 100.000 € in 2009 und 2010 einen angemessenen Bearbeitungszeitraum zu.

Damit die Kinderhilfe KAKADU e.V. kostendeckend arbeiten kann und alle Spenden zu 100 Prozent an die Menschen in unseren Projekten weitergegeben werden können, braucht es eine stabile Basis von Mitgliedschaften.

Die Mitgliedsbeiträge können satzungsgemäß zur Deckung der notwendigen Kosten von Auslandsüberweisungen, Porto, Information, Telefon, Frachtkosten, Versicherungen, Honorar, etc. verwendet werden. Wir überprüfen gewissenhaft, welche Ausgaben notwendig sind und werden auch weiterhin mit engagiertem, ehrenamtlichem Einsatz den Verein führen. Die Kassenarbeit ist jedoch mittlerweile so umfangreich geworden, dass wir für die Bearbeitung und Kassenführung eine Aufwandsentschädigung zahlen.

Bitte überlegen Sie, - falls Sie es noch nicht sind - ob Sie **Mitglied** des Vereins **Kinderhilfe KAKADU e.V.** werden möchten oder fragen Sie, ob es in Ihrem Umfeld Bereitschaft gibt, dem Verein beizutreten. Patenschaften und Projektspenden sind natürlich auch weiterhin ohne Mitgliedschaft möglich, **aber jede Mitgliedschaft (den Jahresbeitrag können Sie ab 16 € selbst bestimmen), sichert unsere kontinuierliche und sorgsame Arbeit.**

Falls Sie Fragen oder Anregungen haben, sind wir gerne zu einem Gespräch bereit.

Hildegard Hagemann-Korn / Brigitte Jakob
Die Schatzmeisterinnen

2.1 Kassenbericht 2009

Der nachfolgende Kassenbericht umfasst den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. Dezember 2009

Der Kontostand der Kasse betrug am 01. Januar 2009	148.940,19 €
und am 31. Dezember 2009	161.115,96 €
Die Gesamteinnahmen in Höhe von	117.708,09 €
untergliedern sich wie folgt:	
Patenschaft, projektbezogene Spenden und Erlöse bei verschiedenen Veranstaltungen für unsere Projekte in Sri Lanka	64.529,16 €
Patenschaft, projektbezogene Spenden und Erlöse bei verschiedenen Veranstaltungen für unsere Projekte in Togo/Afrika	27.390,62 €
Projektbezogene Spenden und Erlöse bei verschiedenen Veranstaltungen für das Georg Korn Projekt in Huaraz/Peru	19.754,47 €
Patenschaft, projektbezogene Spenden und Erlöse bei verschiedenen Veranstaltungen für unsere Projekte in Brasilien	653,42 €
Traumaseminar	400,00 €
Mitgliedsbeiträge	3.298,42 €
Zinserträge	1.682,00 €
Die Gesamtausgaben betragen:	105.465,61 €
davon für die Unterstützung unserer Projekte in Sri Lanka	63.888,59 €
davon für die Unterstützung unserer Projekte in Togo/Afrika	12.000,00 €
davon für die Unterstützung unserer Projekte in Huaraz/Peru	16.442,13 €
davon für die Unterstützung unserer Projekte in Brasilien	5.851,76 €
davon für die Unterstützung des Projektes Traumaseminar	0,00 €
Gehälter	2.944,00 €
Sozialabgaben	886,12 €
Reisekostenzuschüsse f. Projektbeauftragte und Sonstige	371,84 €
Versicherungen	147,44 €
Porto	735,63 €
Bürobedarf	70,53 €
Telefonkosten	150,00 €
Kosten des Geldverkehrs	666,80 €
Druckkosten	1.565,67 €
Gebühren für Amtsgericht und Sonstiges	114,30 €
Rückzahlung Arbeitsmaterial f. Projekte	-369,20 €

Erstellt am 20.06.2010

Hildegard Hagemann-Korn
1. Schatzmeisterin

Brigitte Jakob
2. Schatzmeisterin

2.2 Kassenbericht 2010

Der nachfolgende Kassenbericht umfasst den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. Dezember 2010

Der Kontostand der Kasse betrug am 01. Januar 2010	163.418,67 €
und am 31. Dezember 2010	151.944,81 €
Die Gesamteinnahmen in Höhe von	124.182,79 €
untergliedern sich wie folgt:	
Patenschaft, projektbezogene Spenden und Erlöse bei verschiedenen Veranstaltungen für unsere Projekte in Sri Lanka	74.489,88 €
Patenschaft, projektbezogene Spenden und Erlöse bei verschiedenen Veranstaltungen für unsere Projekte in Togo/Afrika	26.441,58 €
Projektbezogene Spenden und Erlöse bei verschiedenen Veranstaltungen für das Georg Korn Projekt in Huaraz/Peru	18.961,24 €
Mitgliedsbeiträge	3.576,09 €
Zinserträge	714,00 €
Die Gesamtausgaben betragen:	126.318,25 €
davon für die Unterstützung unserer Projekte in Sri Lanka	62.272,61 €
davon für die Unterstützung unserer Projekte in Togo/Afrika	41.035,00 €
davon für die Unterstützung unserer Projekte in Huaraz/Peru	17.570,63 €
davon für die Unterstützung unserer Projekte in Brasilien	14,89 €
Gehälter	2.850,00 €
Sozialabgaben	966,99 €
Reisekostenzuschüsse	99,08 €
Versicherungen	228,44 €
Porto	589,05 €
Bürobedarf	1,29 €
Telefonkosten	50,00 €
Kosten des Geldverkehrs	532,49 €
Druckkosten	65,00 €
Sonstige kosten	42,78 €

Erstellt am 20.06.2010

Hildegard Hagemann-Korn
1. Schatzmeisterin

Brigitte Jakob
2. Schatzmeisterin

Bad Soden-Salmünster, 27.04.2011

Hildegard Hagemann-Korn
Brigitte Jakob

3 Langjährige Mitgliedschaften



KAKADU sagt Danke für langjährige Mitgliedschaft!

19-20-21 Jahre

Jürgen Bauer
Susanne Binder
Bettina Bieringer
Karin Blöchl
Mariele Brummer
Franz Brummer
Christine Dauterich
Josef Faschinger
Monika Freund
Hans Freund
Therese Freund
Georg Fuchs
Josef Gahbauer
Josef Gastinger

Martin Gastinger
Ulrike Graßl
Monika Grunwald
Margarete Kainz
Günther Kastenhuber
Ursula Kuner
Else Laux +
Marieluise Lohschmidt
Gaby Magg-Kastenhuber
Edeltraud Niedermeier
Christina Reimitz
Rudolf Reimitz
Maria Reitberger
Hedy Roßgoderer

Volker Seitz
Josef Sicklinger
Hans Schmid
Brigitte Stockbauer
Otto Stockbauer
Josef Streifinger
Susanne Streifinger
Agnes Straßer
Ingrid Wilks
Ludwig Wimmer
Susanne Vesper
Brigitte Jakob
Monika Wenk
Andrea Barz-Reimitz

15-16-17-18 Jahre

Josef Augustin
Margit Augustin
Michael Bauer
Rosa Bauer
Thomas Bauer
Christa Baumann-Pretzl
Gudrun Burkert
Hans-Martin Burkert
Bernhard Deragisch
Hanne Dikpor
Kossi Dikpor
Christine Eichinger
Dr. Brigitte Färber
Dominik Fuchs
Gertraud Fuchs
Marco Fuchs
Monika Gäbelein

Helga Gahbauer
Roswitha Goltzsch
Edith Kerber
Marion Keßler
Ulrike Klotz
Thomas Koeberle
Martina Kullmann
Fritz Mayer
Margret Müller
Angelika Nagel
Karl Nagel
Martin Ostermeier
Anita Paul
Gerlinde Permpointner
Marion Pfeil-Hubert
Helga Philipp

Pauline Scheuerecker
Marcus Schmidl
Klaus Senkmüller
Anja Stockbauer
Jan Stockbauer
Tim Stockbauer
Albert Unrecht
Gabriele Unrecht
Agnes Vogl
Andreas Vogl
Robert Vogl
Christian Wegmann
Klaus Wenk
Rahel Wilks
Monika Senkmüller
Nicola Ostermeier

4 Projektentwicklung

4.1 Sri Lanka

4.1.1 Vimukthi Nivasa (Haus der Freiheit)

Projektbeauftragte

Monika Wenk
 Postfeldener Str.12a
 93179 Brennbereg
 Tel.: 09484-951603
 Fax: 09484-951604
 Mail: monika.wenk@kinderhilfe-kakadu.de

Seit fast 20 Jahren betreut Sr. Benedict mit ihrem Team bedürftige Kinder und Familien im Landesinneren Sri Lankas im Bezirk Kurunegala. Von Anfang an leistete hierbei die Kinderhilfe KAKADU e.V. die notwendige finanzielle Unterstützung. Als ich im Frühjahr 1992 das eben beginnende Projekt „Vimukthi Niwasa“ in Sri Lanka kennenlernte, ahnte ich nicht im geringsten, dass wir im Jahre 2011 immer noch in freundschaftlicher Kooperation verbunden sind und inzwischen schon viele hundert Familien auf ihrem Weg in eine menschenwürdigere und hoffnungsvollere Zukunft begleiten durften. Im Oktober 2009 habe ich zuletzt Sri Lanka und das Projekt Vimutkhi Niwasa besucht und ich bin einmal mehr überzeugt von der unbürokratischen und effizienten Hilfe, die KAKADU e.V. dort leistet:

Die wichtigste Säule unserer Unterstützung ist die Investition in Bildung:	
Individuelle Kinderpatenschaften	70 Kinder (Familien) erhalten regelmäßige Unterstützung in Form einer individuellen Patenschaft (26,00 monatlich).
Sporadische Schulhilfen	95 Kinder (Familien) bekommen finanzielle Unterstützung (bis zu 4,00 € monatlich) für Schulmaterialien, Bustickets oder Hilfen zum Lebensunterhalt, um einem regelmäßigen Schulbesuch nachzukommen oder Schul- und Berufsabschluss zu schaffen.
Unterstützung an der Uni	11 Jugendliche bekommen monatlichen Zuschuss (bis zu 6,00 €), der ihnen das Studium an der Universität ermöglicht.
Vorschularbeit	14 Betreuerinnen an Vorschulen in den abgelegenen Dschungeldörfern erhalten von der Kinderhilfe KAKADU e.V. ihr monatliches Honorar (gesamt: ca. 140 € mtl.)
Frauenprojekte	In fünf Dschungeldörfern finden handwerkliche Selbsthilfe-Projekte statt, bei denen Frauen die Möglichkeit erhalten, selbst ihren Lebensunterhalt zu finanzieren. Kostenpunkt monatlich: 80,00 €
Lehrkräfte	KAKADU e.V. beschäftigt 14 Lehrer in den abgelegenen Dörfern, die am Nachmittag die Kinder ergänzend zur Schule unterrichten, um die Chancen auf Bestehen des Schulabschlusses zu erhöhen. Monatlich werden hierfür 215,00 € benötigt.
Hilfe zum Leben für alte Menschen	Individuelle Hilfeleistungen für 140 alte, kranke und behinderte Menschen in den Dörfern betragen (zwischen 2,00 € und 5,00 € pro Person) belaufen sich auf eine monatliche Summe von 450,00 €.
Administration	Gehälter für die 5 Mitarbeiterinnen in Vimukthi Niwasa, sowie Auslagen, Fahrt- und Nebenkosten belaufen sich auf 1300 € im Monat.

Zukunftsthemen

Während meines 14tägigen Besuchs in Sri Lanka konnte ich viele Dörfer, Familien und Betreuer treffen. Ich wurde außerordentlich gastfreundlich und herzlich empfangen und war sehr angerührt von der Lebenswelt der Menschen in Sri Lanka, was mich weiterhin motiviert und begeistert.

Mit den Mitarbeiterinnen in Vimukthi Niwasa (VN) stehe ich zusammen mit Frau Andrea Barz-Reimitz in regelmäßigem telefonischem und schriftlichem Kontakt. Künftig wird weiterhin die Investition in Bildung der Kinder im Mittelpunkt unseres Bemühens stehen.



Zudem deuten sich grundlegende Veränderungen im Team an: **Sr. Benedict** hat das 71. Lebensjahr bereits vollendet und wünscht sich einen **Rückzug aus der Verantwortung** für das Projekt. **Christina** (ehemaliges Patenkind und Mitarbeiterin bei VN) hat sich zum Januar 2011 für einen anderen Arbeitsvertrag entschieden, wird aber **VN für besondere Projekte** zur Verfügung stehen. **Nelum** (ehemaliges Patenkind und Mitarbeiterin bei VN) ist im Begriff eine eigene Familie zu gründen und hat kürzlich eine Arbeitsstelle als Lehrerin angetreten.



Selvi (Patenschaften, Kinderbetreuung), Nanda (Frauenprojekte) und Shiromy (Vorschularbeit) teilen sich die verbleibende Arbeit weiterhin, der Bereich der „individuellen Hilfeleistungen für alte, kranke und behinderte Menschen“ wird kontinuierlich reduziert. Ob und welche neuen Mitarbeiter in VN einsteigen werden oder welche Projektbereiche in die Selbständigkeit entlassen oder beendet werden, sind die zentralen Fragen der nächsten Jahre. Hierzu sind wir bereits, trotz unserer aller ehrenamtlicher Bemühungen, in einen Prozess der **Projekt-Evaluierung** eingestiegen.

Monika Wenk

Auszug aus dem Brief von Nelum, ehemaliges Patenkind und war seit 5 Jahren Mitarbeiterin des VN – Teams :

Liebe Andrea, Monika, Nicola,

...ich habe zwei gute Nachrichten für euch- ich schreibe diesen Brief mit einem lachenden und einem weinenden Auge: Ich werde im Januar ein Baby bekommen! Nachdem ich im letzten Jahr eine Fehlgeburt hatte bin ich nun sehr vorsichtig und in guter Hoffnung, Mutter zu werden! Mein Mann und ich sind sehr glücklich darüber. (Mittlerweile sind sie Eltern einer kleinen Tochter...)

...eine andere sehr wichtige Sache möchte ich euch mitteilen: Ich habe eine Anstellung als anerkannte Lehrerin an einer staatlichen Schule bekommen! Es gibt eine große Konkurrenz um in den Staatsdienst zu kommen und man muss sich hoch qualifizieren um dann eine Prüfung abzulegen. Dieses Examen habe ich mit guten Noten bestanden! Es war ein Wunschtraum seit meiner Kindheit...ich bin überglücklich, dass sich dieser Wunsch erfüllt hat...Natürlich fällt es mir sehr schwer, mich von euch zu trennen. Ich habe meine Jugend sehr glücklich zusammen im Kontakt mit euch verbracht. Wenn ich an die zurückliegenden 5 Jahre denke, spüre ich, dass mein Leben voll Glück ist. Ich habe durch die gemeinsame Arbeit so viel Erfahrungen sammeln können....Ich bin euch ewig dankbar, dass ich mit euch allen kooperieren durfte...dass ich gelernt habe mit Geduld und Liebe zu helfen, wird mir in meiner Laufbahn als Lehrerin sehr nützlich sein.

Bitte grüßt herzlich das ganze KAKADU Team ...viel Kraft und Ermutigung für euch und eure ehrliche soziale Arbeit... meine guten Wünsche für euch mögen von Gottes Segen begleitet sein...

Die Erinnerung an euch wird für immer in mir sein - eure euch liebende Freundin Nelum



Auszug aus dem Weihnachtsbriefes eines Patenkindes

Gott segne euch!

Liebe Patenfamilie,

wie geht es euch? Uns geht es gut. Wir denken immer an euch, unsere Familie ist sehr glücklich über eure Hilfe. Mutters Erkrankung hat sich sehr verschlimmert. Nun ist sie immer krank. Diesen Monat ist sie geröntgt worden und hat sich verschiedenen anderen Tests unterworfen. Dafür haben wir einiges Geld ausleihen müssen.

Meinem Vater geht es ebenfalls schwierig. Sein Bein ist sehr schlecht dran und er hat viel Angst deshalb. Er weint immer wenn er darüber nachdenkt.

Ich habe mein A/L Examen (*Prüfung der Höheren Schule*) gemacht. Ich bin sehr traurig über meine Ergebnisse und darüber, dass ihr meine Eltern mögt aber ich euch Sorgen mache. Ich muss euch leider sagen, dass meine Resultate ziemlich schlecht sind. In wissenschaftlichen Fächern habe ich ein C, Singhalesisch habe ich bestanden; aber in Politik bin ich durchgefallen. Ich werde mein A/L Examen nächstes Jahr wiederholen und da möchte ich euch gute Resultate zeigen. Ich verspreche es euch. Seit neustem gehe ich in einen Englisch- Konversationskurs.

Mein Bruder lernt in der Kalutara Don Bosco Schule, in der Abteilung Motormechaniker. Es ist ein zweijähriger Kurs.

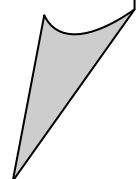
Wir bekommen das Geld von euch, die Schwester und das Team von Vimukhti Niwasa betreuen uns freundlich. Sie mögen uns sehr gern.

Momentan regnet es bei uns (Regenzeit); deshalb ist unser Haus seit drei Tagen fast überflutet.

Wir würden euch so gerne einmal treffen und mit euch sprechen. Wir beten täglich zu Jesus für euren Erfolg in all eurer Arbeit und euren Verpflichtungen.

Könntet ihr uns einen Brief über euer Leben und auch ein Foto von euch schicken? Bitte. Vater, Mutter, mein Bruder und ich, wir alle wünschen euch ein glückliches Weihnachtsfest und ein friedvolles neues Jahr. Gott möge euch segnen.

Eure euch liebende Shalika



Rückblick auf eine Patenschaft, die vor 20 Jahren ihren Anfang nahm - Bericht von Hannelore Lange, Lehrerin im Ruhestand

„Tragt zu den Kindern ein Licht...“

Unter diesem Motto stand 1991 unser jährlicher Advents-Flohmarkt, den ich mit meiner 8.Klasse, als Religionslehrerin an der Johannes-Kepler-Realschule in Heidelberg 1990 zum 1. Mal durchgeführt hatte und der als schulisches Sozialprojekt auch nach meiner Pensionierung bis heute jährlich veranstaltet wird.

Beim Flohmarkt im Jahr 1991 durften wir Frau Andrea Barz-Reimitz begrüßen, die uns über das Kinderhilfswerk KAKADU sehr interessant und ausführlich informierte, sodass wir – meine damalige 8.Klasse und ich - uns spontan zu einer Patenschaft entschlossen. Unser Patenkind Sujeewa Shiamali war damals 11 Jahre jung. Zu dem monatlichen Beitrag von 50 DM konnten wir von unserem Flohmarktprojekt zusätzlich regelmäßig größere Beträge als „Weihnachtsgeschenk“ an KAKADU, für Schwester Benedict und Vimukthi Niwasa, sowie für Sujeewas Familie überweisen. Vor allem freuten wir uns aber über den Briefkontakt mit unserem Patenkind und Sr. Benedict. Unser Dank gilt dabei den Mitarbeiterinnen von KAKADU, die das alles möglich machten und bis heute erfolgreich wirken.

1999 bekam Sujeewa eine Anstellung als Näherin und diesen Beruf übt sie bis heute aus.

Ich war sehr interessiert, nach so vielen Jahren zu erfahren, was aus unserem ehemaligen Patenkind geworden ist und fragte nach.

Frau Andrea Barz-Reimitz überbrachte mir nach ihrer Rückkehr von ihrem letzten Besuch in Sri Lanka (Juni 2010) das Foto und einen Brief von Sr. Benedict. Ich habe mich über diese Nachricht und darüber, dass Sr. Benedict und Selvi Sujeewa gesucht haben, unglaublich gefreut! Dafür bin ich ihnen und Andrea sehr sehr dankbar. Von Herzen froh und dankbar bin ich vor allem über Sujeewas geglückten Lebensweg! Möge Gottes Segen mit ihr und ihrer Familie, mit Sr. Benedict und ihren Mitarbeiterinnen und mit KAKADU und Andrea und ihrer Familie sein.

Mit herzlichem Dank! Hannelore Lange

Die Fotos zeigen



1991 : Sujeewa 11 Jahre alt
Beginn unserer Patenschaft



2011: Sujeewa mit ihrem Ehemann Ranil und ihrem Sohn Susiro

Juni 2010

Liebe, gütige Hannelore Lange,

Welch ein Wunder! Ich kann es einfach nicht glauben.... Sie haben Sujeewa gesucht und gefunden! Sie ist inzwischen eine wunderbare Frau. Nach so langer Zeit haben Sie sie gesucht. Gott mag Sie und Sujeewa sehr gern. Danke, dass Sie nach Sujeewa geforscht haben.

Unsere Mitarbeiterin Selvi ging nach Irabadagama um sie zu suchen. Sie ist nun verheiratet, ihr Mann heißt Ranil, er ist Koch in einem kleinen Lokal. Sie sind eine ziemlich arme aber sehr glückliche Familie. Sujeewa geht auch arbeiten – in einer Kleiderfabrik. Sie haben einen 7jährigen Sohn, sein Name ist Susiru, er besucht die 2. Klasse. Sie leben im Haus des Bruders ihres Mannes, der ihnen erlaubt hat, dort zu leben. Selvi trug all diese Informationen zusammen.

Sujeewa war sehr glücklich als sie erfuhr, dass Sie sich sehr für sie interessieren und es ist wirklich ein großer Moment für Sujeewa, dass sie wieder eine Verbindung zu Ihnen hat.

Auch Sujeewa hat sich all die Jahre über Sie Gedanken gemacht und sich gefragt aber nie, nie hätte sie sich träumen lassen, dass Sie noch liebevoll an sie denken. Sujeewa besprach mit Selvi alles, was sich in ihrem Leben in der Vergangenheit abgespielt hat. Es war wahrhaft ein großer Moment! Sie konnte durch Ihre Hilfe zur Schule gehen. Ihre und andere arme Familien waren damals durch reiche Leute in die Enge getrieben worden, konnten dies jedoch überwinden und wurden im Dorf besser anerkannt, ganz speziell auch dadurch, dass Sie der Familie geholfen haben.

Wir möchten den Brief mit großer Liebe beenden. Bitte schreiben Sie uns bald wieder. Auch Andrea ist eine gute und treue Freundin von uns.

Es grüßen Sr. Benedict, Selvi und alle Vimukhti Niwasa Freunde

Danke! Gott segne Sie!

In Liebe

Sr. Benedict und Selvi

4.1.2 Slum – Schule von Patricia Fernando

Projektbeauftragte

Andrea Barz –Reimitz

Joh.- Seb.- Bach Str. 51

69245 Bammental

Tel/Fax: 06223 40811

Mail: andrea.barz-reimitz@kinderhilfe-kakadu.de

Der zusätzliche, regelmäßige Schulunterricht, den die Kinder in der Slum-Klasse erhalten, ist ein wichtiger Beitrag zu mehr Chancengleichheit. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Unterstützung, die zuhause nicht möglich ist, da ihre Eltern zum Teil selbst nicht lesen und schreiben können oder gar nicht präsent sind. Die Lehrer stehen den Kindern neben dem Unterricht in Kulturtechniken, Handwerks - und Computerkursen auch als Ansprechpartner zur Verfügung und vermitteln ihnen gesellschaftliche Werte. Die Kinder sollen erkennen, was sie selbst zur Verbesserung ihrer Situation beitragen können und keine dauerhaften Almosenempfänger sein. So legt Rajind Fernando besonderen Wert darauf, dass sie



regelmäßig kommen, ihre Aufgaben gut machen, sich gegenseitig helfen und ehrlich miteinander umgehen. Der jährliche Ausflug zu besonderen Plätzen oder Attraktionen ist der Höhepunkt des Jahres für Kinder, deren Leben sich in bitterster Armut am Rande der Gesellschaft und oft auch in kriminellem Milieu abspielt.



Unsere Hoffnung, dass einzelne Kinder eines Tages aus diesem Kreislauf aussteigen können, hat sich durch die kontinuierliche Begleitung tatsächlich erfüllt. Auch im letzten Jahr konnte wieder ein Mädchen als Näherin ausgebildet werden und zwei Jungen machen eine Lehre als Möbelschreiner. Die steigenden Kosten für das „tägliche Brot“ macht es nur noch notwendiger, dass auch die verarmten Familien, aus denen die Kinder kommen, kleine Unterstützungen durch Lebensmittel und Kleidung bekommen. Zwei Familien musste durch den Bau eines kleinen Hauses geholfen werden, einem Vater konnten wir durch Finanzierung von Sand und Steinen helfen, dass die Außenmauer seines maroden Hauses nicht in einen Abwasserfluss absackt. Zunächst sicherte er den Raum, in dem seine Kinder leben, für grundsätzliche Verbesserungen fehlte bislang das Geld. Diese Menschen, die eine Unterstützung bekommen sind zutiefst dankbar und können es oft kaum glauben, dass sich jemand weit weg in Deutschland für sie und ihr Schicksal interessiert. Solche Freude und Dankbarkeit zu bewirken und Hoffnung zu geben ist die Motivation, unsere Arbeit für eine gerechteren Welt weiter zu tragen. Wenn Sie uns dabei unterstützen, kann Kinderhilfe KAKADUe.V. auch in den nächsten Jahren Menschen eine Zukunft schenken.



Andrea Barz-Reimitz

4.1.3 Ladani Projekte

Projektbeauftragte

Dr. med. Nicola Ostermeier

Zeidelweide 4a

91054 Buckenhof

Tel: 09131 – 532737

Fax: 09131 - 532738

Mail: nicola.ostermeier@kinderhilfe-kakadu.de

Liebe Spender und Spenderinnen,

das Ende des Bürgerkrieges in Sri Lanka liegt nun fast 2 Jahre zurück, doch nach Tsunami und den Folgen des Bürgerkrieges heilen die Wunden der Ereignisse nur langsam. Dennoch gibt es viel Positives über die Entwicklung der Ladani-Projekte in den letzten Monaten zu berichten. Daran möchte ich sie gerne Anteil haben lassen.

Im **Ausbildungsprojekt** für ältere Jugendliche im **Waisenhaus Thambarawila** konnte nach längerer Pause der von den Jungen sehr geschätzte Elektrikerkurs wieder aufgenommen werden. Der alte Lehrer war vor mehr als 3 Jahren sehr plötzlich verstorben und ein Nachfolger war lange nicht zu finden gewesen. Ladani ist immer darauf angewiesen, dass gebildete Einheimische ihre Fähigkeiten für nur eine Aufwandsentschädigung als Dienst an der eigenen Jugend zur Verfügung stellen.



Seit einiger Zeit nun können die Jungen an einem Elektrikerkurs in einem anderen Waisenhaus teilnehmen. Der Näh- und der Computerkurs liefen die ganze Zeit erfolgreich weiter.

Alljährlich findet das von den Heimkindern heiß ersehnte **CAMP** statt, bei dem alle Ladaniheimbewohner und nun zum ersten Mal auch einige Kinder der Förderschule teilnehmen können. Die Kinder übernachten zum Teil in Zelten, zum Teil in einem nahen Waisenhaus und verbringen einige Tage mit Wanderungen, Lagerfeuer, Geländespielen, Singen und Tanzen in einer Art Pfadfinder-Atmosphäre Urlaub ist für diese Kinder etwas Udenkbares und daher ist diese unbeschwerte Zeit ein ganz besonderes Geschenk.



Im Rahmen des **Kinderschutzprogramms** finanzieren wir diese Camps alljährlich seit ca. 5 Jahren.

Versöhnungsarbeit zwischen Singhalesen und Tamilen ist schon immer ein wichtiges Thema. Es gewinnt allerdings nach dem Ende des Bürgerkriegs in meinen Augen wieder an Aktualität. Um den beiden Volksgruppen, die Berührungängste und Verständigungsprobleme miteinander haben, die Chance zu geben, zusammen zu wachsen, haben Father Neville und Kakadu sich zur Umsetzung eines **Brunnenprojekts** entschlossen.



Gebaut wurde ein Brunnen **im Nord-Osten des Landes im ehemaligen Tsunami- und Bürgerkriegsgebiet**, in der Nähe eines für Singhalesen und Tamilen gleichermaßen „Heiligen Ortes“. Hier pilgern viele Leute beider Volksgruppen gerne hin. Bisher war diese Reise sehr beschwerlich, da das Land in keiner Weise erschlossen war. So musste Trinkwasser über weite Strecken mitgenommen werden, Waschmöglichkeiten gab es nicht.

Unter Mithilfe der Bevölkerung, der Verwaltung des Bezirks und des Militärs, die zum Beispiel die notwendigen Sprengungsarbeiten kostenlos durchführten, entstand ein Brunnen, der nun von Pilgern und der Bevölkerung genutzt werden kann.

Brandneu ist die Information, dass die Regierung Father Neville den Bau eines **neuen Waisenhauses im Norden des Landes** angetragen hat. Hier gibt es sehr viel Tsunami- und Bürgerkriegswaisen, die unter sehr ärmlichen Bedingungen leben und notdürftig versorgt werden. In welcher Weise sich Kakadu bei diesem Projekt einbringen kann, versuche ich auf meiner Sri Lanka Reise im Mai dieses Jahres zu klären.

Bangen mussten wir im Herbst um Sr. Monica, die langjährige Mitarbeiterin von Father Neville, die mit allen Finanzen betraut war. Sie musste sich wegen einer akuten Verschlechterung ihres Gesundheitszustandes einer Herzoperation unterziehen. Es geht ihr inzwischen besser. Ob sie ihre Arbeit wieder in vollem Umfang aufnehmen kann, ist noch nicht sicher. Auch hier werde ich mit Neuigkeiten nach Deutschland zurückkommen.

Soweit die aktuellen Neuigkeiten aus den Ladani-Projekten. Mit einem herzlichen Dankeschön auch im Namen aller Kinder und Mitarbeiter bei Ladani. Ich hoffe weiterhin auf Ihre Treue Unterstützung, denn ohne Sie wäre all das nicht möglich gewesen.

Herzlichst
Nicola Ostermeier

4.2 Togo

4.2.1 Das Schulprojekt in Sanguéra-Klémé

Projektbeauftragter

Kossi Dikpor
Batzenhäuselweg 31
69151 Neckargemünd
Tel.: 06223 – 4877305

Bei diesem Projekt geht es um eine Grundschule im ländlichen Raum, die SchülerInnen aller Volksgruppen und jeglicher sozialer Herkunft eine Grundausbildung ermöglichen soll.

Nach meinem Besuch in Togo in den Sommerferien 2009 kehrte ich sehr zufrieden und motiviert nach Deutschland zurück. Durch die Eindrücke vor Ort überkam mich wieder neu die Gewissheit, dass sich die Schule „**Les Miracles de Yahvé**“ gut entwickelt. Dass die Schulleitung sowie die Lehrkräfte weiterhin gute Arbeit leisten und die meisten Kinder voll Eifer am Lernen sind.



Dass mein Freund Jörg Höfflin auf der Reise dabei war und das Schulprojekt mit ganz neuen Augen sah, war eine zusätzliche Bestätigung für mich. Selber könnte man ja mit der Zeit „betriebsblind“ werden...

Ansonsten war ich erleichtert, dass das langjährige Tauziehen um die staatliche Anerkennung der Schule mit dem Ministerium in Lomé endlich erfolgreich abgeschlossen wurde, so dass die Lehrkräfte zur Rentenkasse angemeldet und abgesichert sind.



Zurück in Deutschland war ich dann ziemlich schockiert über die Hiobsbotschaften die von meinem Bruder Kodzovi aus Togo kamen: Dass einer unserer lang gedientesten Lehrer gekündigt habe, von einem Tag auf den anderen seine Abschlussklasse unversorgt ließ, weil er in seiner evangelikalen Kirchengemeinde zum Pastor ausgebildet werden sollte, empörte mich sehr! Kurze Zeit später meldete sich ein lang gedientes Lehrer-

Ehepaar wegen eines Bewerbungstests an einer anderen Schule genauso kurzfristig ab. Diese mangelnde Solidarität nach so langer guter Zusammenarbeit war eine ziemliche Enttäuschung. Wir hatten uns doch so bemüht, die Lehrkräfte besser abzusichern. Ihr Gehalt war wieder deutlich erhöht worden, sie werden im Krankheitsfall unterstützt usw. In Togo kann man zwar recht schnell Ersatz-Lehrer finden, aber nicht immer gut qualifizierte.

Ansonsten wird das Platz-Problem der Schule immer drängender. Momentan gibt es 663 SchülerInnen an der Schule, diese Zahl soll auch in den kommenden Jahren nicht mehr überschritten werden, denn sie sprengt die räumlichen Möglichkeiten der Schule, so dass schon seit langem angebaut werden müsste. Dies wurde im Sommer 2010 endlich in Angriff genommen. Teile des sechs Klassenzimmer umfassenden Anbaus sind im Rohbau bereits fertig.

Die lang ersehnte Schulbibliothek nimmt langsam auch im Innenraum Gestalt an - jetzt fehlt nur noch ein solider Grundstock an Literatur, wofür hoffentlich bald eine Bibliothekarin eingestellt werden kann. Für die Auswahl und Anschaffung von Büchern und die Betreuung der Bibliothek.

Der im Sommer mit Spendengeldern eingerichtete Spielplatz wird gern genutzt. Nur gibt es bei der Menge der Kinder oft Streitereien über die Reihenfolge der Benutzung.

Ein Highlight des Jahres 2010, an dem Sie noch teilhaben sollten, war die grandios verlaufene Abschlussprüfung der Abschlussklassen im Sommer: Von den 67 teilnehmenden SchülerInnen haben alle die Prüfung bestanden! Üblicherweise fällt an den meisten Schulen von 4 Kindern mindestens eines durch, so dass man diesen Erfolg nicht genug würdigen kann!



Ansonsten ging Anfang März 2010 - von uns in Deutschland weitgehend unbemerkt - die Präsidentschaftswahl in Togo über die Bühne. Da die Opposition leider heillos zerstritten ist und sich nicht auf einen Kandidaten einigen konnte, brauchte der Amtsinhaber Faure Gnassingbé nicht einmal mit offensichtlicher Wahlmanipulation zu agieren, um als Sieger aus den Wahlen hervorzugehen. So bleibt in Togo alles weitgehend beim Alten und die Menschen haben weiterhin nicht allzu viel von Ihrer Regierung zu erwarten.

Dafür zählen sie aber umso mehr auf unsere Unterstützung aus Deutschland. Die hat in Sanguéra-Klémé schon viel Gutes entstehen lassen und vielen mittellosen Kindern eine schulische Grundausbildung ermöglicht, die sonst undenkbar gewesen wäre.

„Lernen ist das Licht, das zu allem Schönen führt“ sagt man auf Swahili in Ostafrika.

Herzlichen Dank an Sie alle, die sie in Sanguéra-Klémé weiterhin dafür sorgen, dass dieses Licht nicht erlischt!

Mit herzlichen Grüßen
Kossi Dikpor

4.2.2 „Geburtshaus“ - Neues Projekt

Projektbeauftragter

Christa Kleinbub-Dunkl

Waldstraße 17

69245 Bammental

Tel.: 06223-46584

Mail.: fam.dunkl@t-online.de

Fließendes Wasser und elektrischen Strom für ein „Geburtshaus“ in Togo

In Dorf Alédjo, im Norden Togos gibt es ein sog. „Geburtshaus“ (La maternité). Es ist ein einfaches Haus mit ein paar Betten, in dem 2 ausgebildete Hebammen arbeiten. Monatlich werden ca. 7-10 Kinder in diesem Geburtshaus geboren. Das Geburtshaus ist primitiv ausgestattet, es gibt weder fließendes Wasser noch Strom. Die Geburten in der Nacht müssen im Schein von Petroleumlampen durchgeführt werden. Die Schwangeren müssen zur Geburt sogar je 1 Eimer Wasser mitbringen. Aus der gesamten Region kommen die Mütter hierher zur Entbindung, da das nächste Krankenhaus weit entfernt ist und für viele nicht bezahlbar.

Es gibt einen Brunnen ca. 150 m vom Haus entfernt. Zu diesem Brunnen soll ein Art Wasserturm und eine elektrische Pumpe gebaut werden, um das Geburtshaus direkt mit fließendem Wasser zu versorgen. Ebenso müssen zum ca. 1 km entfernt liegenden Stromanschluss Leitungen verlegt werden.

Ein im Dorf lebender Ingenieur hat eine Planung entworfen und beziffert die Kosten auf ca. 10 000€.

Herr Zibilila Salifou, ein Bewohner des Dorfes, hat deshalb einen Unterstützerverein gegründet und sammelt Geld, um für das Geburtshaus fließendes Wasser und Strom zu installieren, leider bisher mit wenig Erfolg. Deshalb habe ich mich zur Zusammenarbeit mit Pater Bernard vom Benediktiner-Kloster Agbang, der das Projekt vor Ort betreut, entschlossen und versuche durch verschiedene Aktionen in meinem Umfeld die Finanzierung der Arbeiten vorzubereiten.

So hat die Helene-Lange-Schule in Mannheim im letzten Sommer einen Sponsoren-Marathonlauf durchgeführt und den Erlös für das Geburtshausprojekt gespendet.

Christa Kleinbub-Dunkl, Bammental

4.2.3 Das Agrarprojekt in Kloto

Projektbeauftragter

Dr. Christian Ayivi

Perlhuhnweg 5b

22549 Hamburg

Tel. :040-60902963

Mail: christian.Ayivi@kinderhilfe-kakadu.de

Abschlussbericht zum Agrarprojekt in Togo

In den vergangenen Jahren ist es uns trotz politischer und wirtschaftlicher Instabilität gelungen, in Togo / Kpalimé ein kleines Zeichen der Hoffnung zu setzen. Mit dem Agrarprojekt in Kloto konnte vielen jungen Menschen zwischen 12 und 25 Jahren ein Weg in die Selbstständigkeit gezeigt werden. Unser Ziel war es, jungen Menschen durch eine landwirtschaftliche Ausbildung eine Alternative zu Armut und Kriminalität aufzuzeigen, ihnen zu helfen die Umwelt, in der sie leben, als „Kapital“ zu betrachten, sie zu

pflegen und zu schützen.

Viele Spender haben das Agrarprojekt in den vergangenen Jahren unterstützt. Von den Spendengeldern wurden u. a. Pflanzen gekauft: Die Jugendlichen/jungen Erwachsenen konnten so im Rahmen ihrer Ausbildung 2.742 Pfefferpflanzen setzen, kleine Baumschulen für Teakholz (zirka 10.000 Quadratmeter) sowie eine Baumplantage für die Produktion von Brennholz mit 10.000 Quadratmetern anlegen. Außerdem wurde eine Hütte mit 32 Quadratmetern als Wohnraum für Praktikanten errichtet. Zur Bewässerung der jungen Pfefferpflanzen erwarb das Projekt 120 Meter Wasserschläuche. 58 junge Menschen konnten unterstützt werden, in ihren Dörfern ein kleines Grundstück in der Größe von 625 Quadratmetern zu erwerben und sich in einer Anbau-Kooperative für die Produktion von Pfeffer zusammen zu schließen.

Auf diesem Wege bedanken wir uns herzlich bei allen unseren Spendern. Kleine Projekte dieser Art leben meist vom persönlichen Engagement einzelner Menschen vor Ort. An dieser Stelle möchten wir uns daher auch bei Gladstone Ayivi bedanken, der mit seinen Ideen und seiner Begeisterung das Landwirtschafts-Projekt ins Leben gerufen hat. Gladstone hat sich inzwischen entschieden, einer anderen Berufung nachzugehen, nämlich als Prediger, Missionar und Evangelist. Dieser Entscheidung zollen wir Respekt und wünschen ihm alles Gute.

Dr. Christian Ayivi

4.3 Peru

4.3.1 Kinderprojekt „Georg Korn“ in Huaraz/Peru

Projektbeauftragte

Hildegard Hagemann-Korn
Frankfurter Str. 68
63628 Bad Soden-Salmünster
Tel. 06056-4405
Mail: hildegard.hagemann-korn@kinderhilfe-kakadu.de

Im Juli 2010 besuchte ich im üblichen 2 jährigen Turnus unser Peruprojekt „Georg Korn“ in Huaraz. Ich nutzte die 3 Wochen meines Aufenthaltes in Peru für Besuche kranker Kinder, deren Familien und sämtlicher Einrichtungen, die von uns unterstützt werden. Jedes Mal eine Reise mit unvergesslichen Begegnungen und Eindrücken.

In einem kurzen Überblick möchte ich Ihnen über die neusten Ereignisse und Veränderungen der folgenden Projekte berichten.

Medizinische Versorgung



Die neue Mitarbeiterin Liz Lopez

Wie bereits in unserem Informationsheft 2009 hingewiesen, konnten Amparo und Marlene aus privaten Gründen das „Georg Korn Projekt“ in Huaraz nicht mehr betreuen. Mit Liz Lopez, einer 40 jährigen engagierten Frau, verheiratet, 2 Kinder, haben wir eine Nachfolgerin gefunden, die mit viel Elan das Projekt seit nunmehr mehr als einem Jahr leitet.

Unser Büro im Restaurant Pacha Mama wurde leider geschlossen, weil die Besitzerin das Haus verkauft hat. Liz Lopez hat ein kleines Büro in ihrem Haus eingerichtet. Dort ist nun seit

Anfang 2011 die Anlaufstelle für die hilfeschuchenden Eltern und Patienten.

Wir unterstützen zurzeit ca. 20 Kinder. Einige erhalten Dauermedikamente, Krankengymnastik, andere erhalten Milchpulver, Lebensmittel und auch Fahrgeld für die Busfahrt nach Lima für Untersuchungen und Operationen, die in Huaraz nicht durchgeführt werden können.

Mit Liz Lopez besuchte ich in den abgelegenen Dörfern rund um Huaraz einige unserer Patienten und konnte mir somit einen guten Einblick in die Lebenssituationen dieser Menschen verschaffen.

In den Dörfern rund um Huaraz hoch oben in den Anden ist die Zeit stehen geblieben. Dort leben die Campesinos wie ihre Vorfahren von der Selbstversorgung. Sie tragen traditionelle Kleidung, die Frauen Melonenhüte, selbstgewebte Tragetücher und mehrere, übereinander gestülpte Röcke. Hinter den Lehmhütten weiden Schafe, Ziegen und Schweine, die Milch, Fleisch und Wolle liefern.

In einem Dorf, ca. 20 km von Huaraz entfernt, besuchte ich den kleinen Miquel, 5 Jahre alt. Er lebt mit seinen Eltern und seiner kleinen Schwester und hat von Geburt an eine cerebrale Störung, sodass er



Das neue Büro von Georg Korn

nicht laufen und richtig sprechen kann. Vor einigen Monaten begann man mit einer speziellen Bewegungstherapie. Auch hat er Spezialschuhe bekommen. Man merkt, dass er Laufen möchte und es bestehen gute Chancen, dass er es lernen kann. Die Begeisterung über seine Gehversuche konnte man ihm ansehen und sein Lächeln hat mich verzaubert.



Miquel, 6 Jahre

Immer wieder erschüttern mich die hoffnungslosen Lebensbedingungen dieser Menschen. Ich traf eine Mutter, alleinerziehend mit 6 Kindern, ohne festes Einkommen, ohne Bleibe. Der älteste Sohn, 16 Jahre, ist an Leukämie erkrankt. Die Kleinen müssen sich um ihre Mutter und die Geschwister kümmern und sind in so frühen Jahren vollkommen allein für das Überleben der Familie verantwortlich. Natürlich ist Kinderarbeit in Peru verboten, doch wie bei so vielen dieser Gesetze reicht ein bloßes Verbot leider nicht aus, um diese illegalen Aktivitäten und das Ausbeuten der schutzbedürftigsten Mitglieder der Gesellschaft zu verhindern.



Albino Paulino, 16 Jahre mit Mutter und Geschwisterchen

Welche Chancen haben diese Menschen? Es gibt in Peru keine soziale Absicherung, kein Hartz 4. Die Lebensmittelpreise sind gestiegen und viele Familien kämpfen um das tägliche Überleben.

Ausbildung



Joselyn Valenzuela, 17 Jahre

Neu dazugekommen ist die Förderung der Ausbildung Jugendlicher. Zurzeit unterstützen wir 2 junge Frauen zur Erlangung einer Qualifikation.

Bereits vor zwei Jahren berichtete ich über Joselyne Saenz Jamnaca, eine 17 jährige und ihre Mutter. Sie lebten in einer sehr schäbigen Unterkunft aus Blech und Plastik. Dank einiger Spender, die Joselyne gezielt unterstützen, leben die beiden seit diesem Jahr in einem Haus.

Dort haben sie ein Zimmer gemietet, mit Toilette und Waschplatz im Hof. Ein unglaublicher Fortschritt für Mutter und Tochter. Beide sind sehr dankbar und freuen sich über diese Verbesserungen und die Sicherheit.

Wir unterstützen Joselyn außerdem bei ihrer Ausbildung. Sie ist sehr eifrig und motiviert und möchte die Aufnahmeprüfung in die Universität oder in ein Ausbildungsinstitut schaffen, was aber sehr schwierig sein wird, da es keine Chancengleichheit im peruanischen Bildungssystem gibt.

Peru gehört zu den Ländern mit den schlechtesten Bildungssystemen der Welt. Der Besuch der staatlichen Schulen - eine sechsjährige Primar- und eine fünfjährige Sekundarschule - ist unentgeltlich, mittellose Studierende werden von den Studiengebühren befreit. Doch zeigt das Bildungssystem in punkto Chancengleichheit und Ausstattung der Schulen zahlreiche Schwächen und die Lehrerausbildung ist mangelhaft. Die



Joselyne Saenz Jamnaca, 17 Jahre mit Mutter im neuen Zuhause

meisten Menschen müssen sich mit den überfüllten Klassen der staatlichen Schulen abfinden – wenn die Kinder überhaupt in die Schule gehen können und nicht arbeiten müssen.

Nach Beendigung der Regelschulzeit existieren zahlreiche sogenannte Akademien - Berufsbildungsinstitute unterschiedlicher Organisationsformen. Im Schul- und im Hochschulbereich besteht eine deutliche Zweiteilung: die von wenigen Schülern/Studenten aus meist wohlhabenden Familien besuchten privaten Schulen und Hochschulen vermitteln ein hohes Ausbildungsniveau. Der große Rest der ärmeren staatlichen Schulen und Hochschulen kann keine vergleichbare Qualität bieten. Um überhaupt in diese Akademien aufgenommen zu werden, müssen die Schüler eine Aufnahmeprüfung bestehen. Wir unterstützen diese Jugendlichen, damit sie in den Berufsbildungsinstituten eine qualifizierte Ausbildung beginnen können. Auch in den Akademien fallen Kosten an, die wir zum Teil übernehmen. Nur wenn die Jugendlichen eine gute Bildung haben, kommen sie aus der Armutsspirale heraus und können somit sich selbst und ihre Familien ernähren.

Vielen Menschen fehlt der Zugang zu sauberem Trinkwasser, zu Nahrungsmitteln, Bildung und Arbeit, Altersvorsorge und medizinischer Versorgung. Auch die Mangel- bzw. Unterernährung ist ein weit verbreitetes Problem, das wiederum auf die große Armut zurückzuführen ist, denn eine ausgewogene Ernährung ist vielen Familien finanziell oft nicht möglich.

Comedor EMAUS in Huaraz



Eine kleine Schwesterngemeinschaft betreibt mit bescheidenen Mitteln eine Gassenküche in einem Armenviertel in Huaraz für einige Schulkinder und arme Familien. Seit Mitte 2010 unterstützen wir diese Gassenküche mit einem Geldbetrag von monatlich 100 € zum Kauf wertvoller Lebensmittel.

Gassenküche in Monterrey

Dieser Comedor bietet ca. 120 Schulkindern, einigen Müttern und älteren Menschen von Montag bis Freitag ein ausgewogenes Mittagessen.



Madre Ines hat mit Hilfe von Familienerbschaften und anderen Spenden die Gebäude der Krankenstation und der Gassenküche vollständig renovieren bzw. neu aufbauen lassen. Die Küche ist ebenfalls ganz neu eingerichtet. Die hygienischen Zustände haben sich wesentlich verbessert; alles ist heller und freundlicher geworden.

Projekte in Monterrey

Die Schwesterngemeinschaft „Hijas de Nuestra Señora de la Piedad“ in Monterrey mit der Gassenküche, dem Kindergarten und der kleinen Krankenstation ist nach wie vor eine wichtige Anlaufstelle für viele hilfsbedürftige Menschen in dieser Region. Mit unserem Beitrag können sie gezielt helfen und den Menschen greifbare Hilfe anbieten. Die von uns unterstützten Projekte laufen kontinuierlich weiter und die Schwestern der Kongregation leisten täglich diese wertvolle Arbeit.

Kindergarten

Von Montag bis Freitag betreiben sie einen Kindergarten mit über 70 Kindern. Diese werden in 3 Gruppen im Alter von 3 – 5 Jahren auf die Schulzeit vorbereitet. Spielend lernen sie Malen, Lesen und Schreiben. Traditionelle Tänze werden einstudiert und an Festtagen aufgeführt. Wir fördern den Kindergarten mit Lehrmaterialien, Kleidern und übernehmen die Kosten für das Mittagessen.



Krankenstation

In der „Posta Medica“ arbeitet an einigen Tagen in der Woche ein Arzt gegen ein geringes Entgelt. Wir finanzieren seit Jahren den Kauf wichtiger Medikamente zur Behandlung der Landbevölkerung aus den umliegenden Dörfern.

Unser Ziel ist es fortdauernd die drängenden Probleme der Region – Mangelernährung, Arbeitslosigkeit, unzureichendes Schul- und Gesundheitswesen – zu lindern. Dank Ihrer großzügigen und kontinuierlichen Spenden können wir dazu beitragen den Ärmsten der Armen zu helfen, indem nachhaltig die Lebensbedingungen der Kinder und Familien in der Andenregion in und um Huaraz/Peru verbessert werden.

Herzlichen Dank!

Hildegard Hagemann-Korn

5 Mitarbeiter

5.1 Sri Lanka

Vimukthi Niwasa



Monika Wenk
Postfeldener Str.12a
93179 Brennberg
Tel.: 09484 - 951603
Fax: 09484 - 951604
Mail: monika.wenk@kinderhilfe-kakadu.de

Während meines freiwilligen Sozialdienstes in Sri Lanka 1992/93 lernte ich Sr. Benedict, Leiterin des Projekts „Vimukthi Niwasa“ und ihr Team kennen und erlebte die Geburtswehen des Kinder- und Familienhilfsprojektes live mit. Wieder zuhause beschlossen wir, dieses Hilfspaket bei KAKADU e.V. aufzunehmen und begannen mit einzelnen Kinderpatenschaften. Weil „Vimukthi Niwasa“ mein „erstes Kind“ ist, hat es in unserer Familie einen festen Platz. Ich bin verheiratet, habe drei kleine Söhne und lebe in einem Dorf im Landkreis Regensburg. Als Heilpädagogin und Erzieherin leite ich einmal wöchentlich Vorschulkurse in musischer Früherziehung.

Bei KAKADU bin ich zuständig für viele schriftliche Belange, insbesondere aber Ansprechpartnerin in allen Sachen rund um „Vimukthi Niwasa“ und 2. Vorsitzende.

Slumklasse



Andrea Barz –Reimitz
Joh. – Seb. – Bach Str. 51
69245 Bammental
Tel/ Fax 06223 - 40811
Mail: andrea.barz-reimitz@kinderhilfe-kakadu.de

Ich bin 52 Jahre alt, verheiratet, lebe mit meiner Familie in der Nähe von Heidelberg und unterrichte an einer Sonderschule. Unsere beiden schon erwachsenen Kinder wurden in Sri Lanka und Indien geboren. Mit Sri Lanka verbinden mich seit 1987 persönliche Beziehungen, die ich durch mehrere Reisen, die Begleitung der Projekte und regelmäßige Kontakte mit unseren Projektpartnern intensiviert. Durch Besuche und Gespräche vor Ort zu erleben, dass unsere ehrenamtliche Arbeit vielen Menschen in den Projekten eine konkrete Lebensperspektive gibt, ermutigt mich, auch zukünftig an der Verwirklichung der Rechte von Kindern in der Welt mit zu arbeiten.

Ich bin Vereinsbeauftragte für die Slumklasse, in Zusammenarbeit mit Monika Wenk zuständig für „Vimukthi Niwasa“ und Patenbetreuung und 1. Vorsitzende.

LADANI Projekte



Dr. med. Nicola Ostermeier
Zeidelweide 4a
91054 Buckenhof
Tel/Fax: 09131 - 532737
Mail: nicola.ostermeier@kinderhilfe-kakadu.de

1993 wurde ich auf die Kinderhilfe KAKADU e.V. durch eine kleine Anzeige aufmerksam, habe dann ein Projekt unterstützt und später beschlossen mitzuarbeiten. Seit nun 12 Jahren koordiniere und entwickle ich die Zusammenarbeit mit unserem Projektpartner von LADANI, Father Neville. Inzwischen gibt es rund 8 verschiedene Bereiche, in denen LADANI auf unsere Spenden angewiesen ist. Ohne KAKADU wäre diese vielseitige Hilfe vor Ort nicht möglich.

Ich bin 41 Jahre alt, verheiratet, habe drei quirlige Kinder und arbeite seit 1,5 Jahren wieder in Teilzeit als Ärztin an der Uniklinik.

Vereinsbeauftragte für das Projekt LADANI

5.2 Peru

Kinderprojekt „Georg Korn“



Hildegard Hagemann-Korn
Frankfurter Str. 68
63628 Bad Soden-Salmünster
Tel. 06056 - 4405
Mail: hildegard.hagemann-korn@kinderhilfe-kakadu.de

Seit 1996 engagiere ich mich für Kinder in Peru und arbeite aktiv für das Kinderprojekt „Georg Korn“ in Huaraz/Peru. Nach dem Tod meines Mannes gründeten peruanische Freunde dieses Kinderprojekt in seinem Namen. 1999 schloss ich mich mit meinem Projekt dem Verein „Kinderhilfe KAKADU“ an. Vor 10 Jahren übernahm ich bei KAKADU, neben meiner Projektarbeit, den Posten der 1. Schatzmeisterin. Ich lebe alleine, bin Heilpraktikerin und arbeite in meiner Naturheilpraxis im schönen Kinzigtal.

Verantwortlich als 1. Schatzmeisterin für die Kassenarbeit und das Kinderprojekt „GeorgKorn“

5.3 Togo

Schulprojekt



Kossi Dikpor
Batzenhäuselweg 31
69151 Neckargemünd
Tel.: 06223 – 4877305
Mail.: dikpor.h.k@t-online.de

Geboren bin ich 1964 in Togo. Seit 19 Jahren lebe ich mit meiner deutschen Frau und inzwischen 4 Kindern in Deutschland. Ich bin Hausmeister im Ökumenischen Kirchenzentrum Arche, Neckargemünd, wo ich auch die ersten Spenden zur Unterstützung der von 3 jungen Männern gegründeten Grundschule in meinem Heimatort bekam.

Um solche Hilfe ordentlich zu koordinieren braucht es einen Verein: Kinderhilfe KAKADU e.V.

Zusammen mit Hanne Dikpor Ansprechpartner für das Schulprojekt Togo

Geburtshaus Togo



Christa Kleinbub-Dunkl
Waldstraße 17
69245 Bammental
Tel.: 06223-46584
Mail.: christa.kleinbub-dunkl@kinderhilfe-kakadu.de

Mein Name ist Christa Kleinbub-Dunkl, ich bin Lehrerin an einer beruflichen Schule in Mannheim. Im Januar/Februar 2008 habe ich im Rahmen meines Sabbatjahres ca. 2 Monate in Togo verbracht. Bei einer Reise in den Norden Togos, die mich auch ins Benediktinerkloster Agbang führte, habe ich Herrn Zibilila Salifou kennen gelernt. Er hat mir von den großen Schwierigkeiten des Geburtshauses und von dem Projekt erzählt und mich gebeten, in Deutschland Sponsoren für das Projekt zu finden.



Toni Aicher
Albersdorfer Hauptstr. 32
94474 Vilshofen
Tel: 08541- 2445
Mail: toni.aicher@kinderhilfe-kakadu.de

Als ehemaliger Entwicklungshelfer (Agraringenieur) arbeite ich auch heute noch gerne mit, die Lebenssituation und Zukunftschancen von Menschen in den armen Ländern zu verbessern.

Unser Eine-Welt-Kreis Vilshofen e.V. mitsamt einem Spenderkreis und dem Weltladen unterstützt nun seit 2007 die Arbeit der KAKADU-Partner in Sri Lanka. Im Verein bin ich dafür zuständig, die Kontakte zur Kinderhilfe KAKADU zu pflegen und die Spender zu informieren.

Vor drei Jahren hatte ich die Gelegenheit, die Projekte „Vimukthi Niwasa“ und LADANI zu besuchen und die Mitarbeiter kennenzulernen. Durch die positiven Eindrücke hat sich meine Mitarbeit bei KAKADU und für die Partnerschaftsprojekte weiter vertieft.

Agrarprojekt (Projekt ist ausgelaufen)



Dr. Christian Ayivi
Perlhuhnweg 5b
22549 Hamburg
Tel.: 040 - 60902963
Mail: christian.ayivi@kinderhilfe-kakadu.de

5.4 Ansprechpartnerin für Mitgliedschaften und Vereinssitz



Monika Senkmüller
Gionstr. 36a
94036 Passau
Tel.: 0851 – 81290
Mail: monika.senkmuller@freenet.de

Ich bin verheiratet und wir haben drei Kinder. 1995 habe ich mit Paten und Mitarbeitern eine Projektreise nach Sri Lanka unternommen. Das Zusammentreffen mit geförderten Kindern und Schwester Benedict fand ich so überzeugend, dass ich nun schon seit vielen Jahren die Kinderhilfe KAKADU durch meine Mitarbeit unterstütze. Diese Arbeit und meine in Indien geborene Pflegetochter haben meine Sicht der Dinge und damit mein Leben in entscheidender Weise positiv beeinflusst.

5.5 Beirat - zuständig für Sachfragen / Vereinsbelange



Hans-Martin Burkert
Reinhard-Koeppel- Str. 26
94034 Passau
Tel.: 0851/43243
Mail.: Hans_Martin.Burkert@t-online.de

Ich bin Dipl/VerwW Uni, i.R., war langjähriger ehrenamtlicher Kassenprüfer bei KAKADU, bin seit 1981 ehrenamtlicher Schatzmeister bei der "Deutsch-Japanischen Gesellschaft", ich war 6 Jahre Kirchenvorstand bei der EVANG-LUTH. Kirche St. Johannes in Passau, ich bin langjähriges Mitglied und seit 2 Jahren Kassenprüfer beim Förderverein - Pflegestation der Diakonie Passau.

5.6 Ansprechpartnerinnen für Kassenangelegenheiten

1. Schatzmeisterin



Hildegard Hagemann-Korn
Frankfurter Str. 68
63628 Bad Soden-Salmünster
Tel. 06056 - 4405
Mail: hildegard.hagemann-korn@kinderhilfe-kakadu.de

2. Schatzmeisterin



Brigitte Jakob
Goethestr. 14,
46514 Schermbeck
Telefon: 02853 - 956482
Mail: brigitte.jakob@kinderhilfe-kakadu.de

Fast von Beginn an arbeite ich ehrenamtlich für Kinderhilfe KAKADU e.V. in der Kassenarbeit mit. Durch meine beiden Kinder, die in Sri Lanka geboren sind, bin ich emotional unseren Projekten in Sri Lanka sehr verbunden. Ebenso konnte ich mir in Peru vor Ort ein Bild machen und weiß, wie bedeutend und lebenswichtig unsere Hilfe für die Menschen dort ist.

Kassenprüfer



Günther Felgner
Am Kastanienberg 2
69151 Neckargemünd
Telefon 06223 -809362
eMail: GuentherFelgner@t-online.de

Geboren 1955 in Biberach an der Riss, verheiratet, eine Tochter. Ich bin Diplom-Kaufmann und arbeite freiberuflich als Business Coach und Trainer. Kinder glücklich machen – wer will das nicht? Das wunderbare Engagement und die Begeisterung der Projektbeauftragten bei KAKADU beeindruckten mich sehr, und als Kassenprüfer kann ich einen kleinen Beitrag zu ihrer Arbeit für Kinder leisten.

6 Mitgliedsantrag

KINDERHILFE KAKADU e.V., Gionstraße 36 a, 94036 Passau

Ich möchte Mitglied im Verein Kinderhilfe KAKADU e. V. werden.

Name:
Vorname:
Straße:
PLZ/Ort:
Tel./Fax:

Hiermit ermächtige ich KAKADU e.V. widerruflich, den Jahresbeitrag von _____ EUR
(Mindestbeitrag 16,- EUR) bei Fälligkeit zu Lasten meines Girokontos per Lastschrift einzuziehen:

Geldinstitut: _____ Kontoinhaber: _____

Konto- Nr.: _____ Bankleitzahl: _____

Ort, Datum Unterschrift

Wir sind wegen Förderung der Jugendhilfe als gemeinnützig eingetragener Verein anerkannt
(Finanzamt Passau St.-Nr.: 153/109/50286 K04.1) u d somit zur Ausstellung von
Spendenbescheinigungen berechtigt.

Bankverbindungen

Raiffeisenbank Passau Nord
Konto-Nr.: 1824635
BLZ 74062786

Sparkasse Neuwied
Konto-Nr.: 011046604
BLZ 57450120



1990 Gründung der Kinderhilfe KAKADU e.V. unter dem Vorsitz von Ingrid Wilks und Brigitte Stockbauer (bis 2009)

Vorstand
Juli 2009



Projektpatenschaften
z.B. für Schulspeisung, Ausbildungs-, Frauen-, und Vorschul-förderung
(110)

Einzel-spenden
für selbst gewählte Projekte
(180)

Patenschaften
für über 100 Kinder und Studenten

Kinderhilfe KAKADU e.V.
Deutschland
Vereinssitz: Gionstr. 36a, 94036 Passau

Vereinsbeauftragte

Hildegard Hagemann-Korn

Monika Wenk
Nicola Ostermeier
Andrea Barz-Reimitz

Kossi + Hanne Dikpor
Christa Kleinbub-Dunkl

Peru
Südamerika

Sri Lanka
Asien

TOGO
Afrika

Kinderprojekt „Georg Korn“

„LADANI“

„Vimukthi Niwasa“

Slumclass

Schulprojekt „Miracle de Yahve“

Geburtshaus-projekt